

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1471

Freitag, 26. Jänner 2018

## DIE EU GEMEINSAM GESTALTEN



Hallo, liebe Leser und Leserinnen! Wir sind die 2B der NMS 18 Schopenhauerstraße. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt. Wir haben sehr viel Spaß und lernen sehr viel dabei. Wir sind in vier Gruppen geteilt worden. Unser Thema war die Europäische Union (EU). Jede Gruppe hat ein anderes Spezialthema übernommen. Die Themen sind: „Die Entwicklung der EU“, „Wer macht was in der EU?“, „Österreich in der EU“ und „Die EU im Alltag“. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

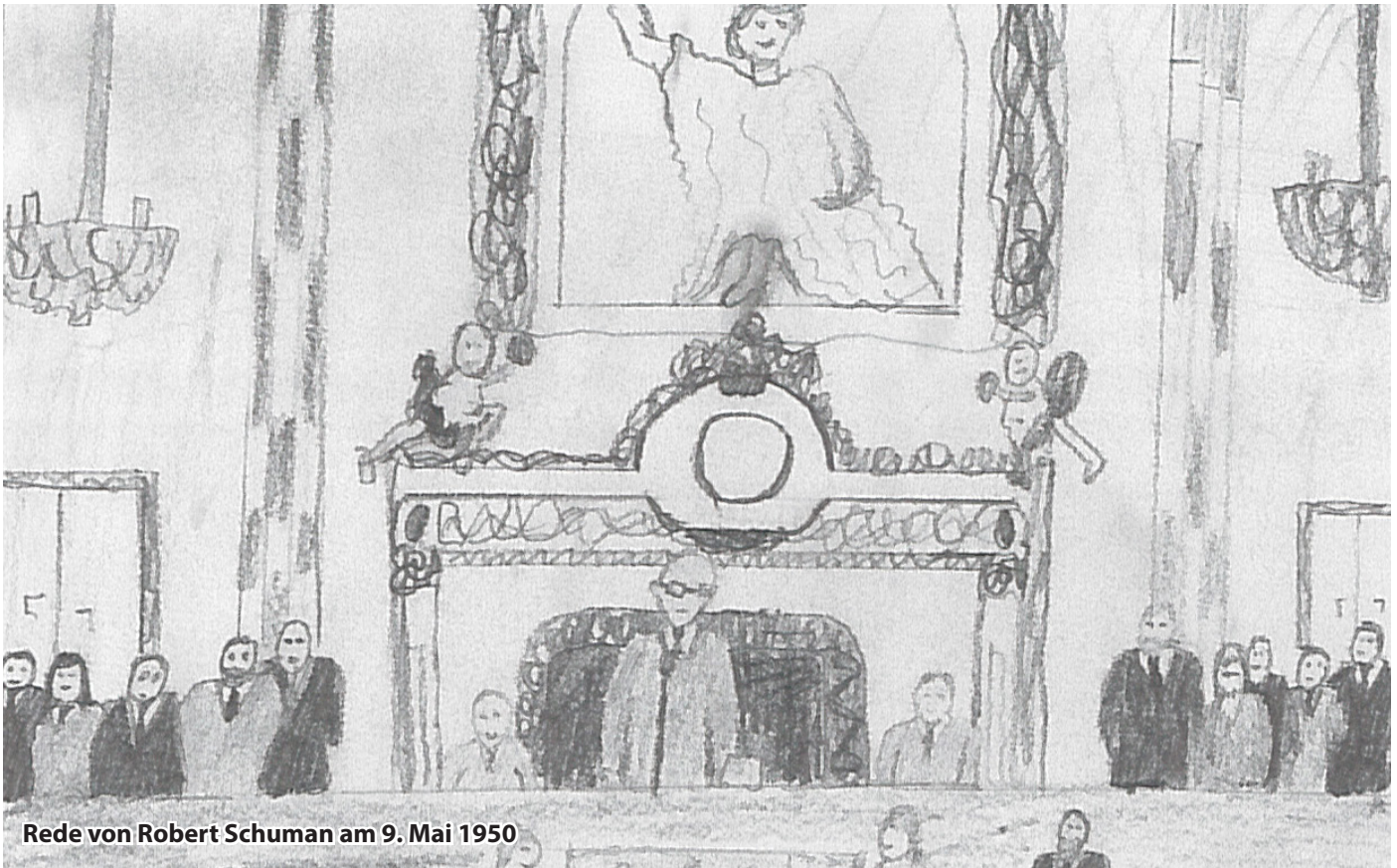


Sara (12), Nour (13) und Fatimah (13)

REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# ENTWICKLUNG DER EU

Sara A. (11), Zvonimir (12), Sara At (13) und Samir (12)



Rede von Robert Schuman am 9. Mai 1950

**Warum wurde die EU gegründet und wie hat sie sich entwickelt? Das und vieles mehr werdet ihr in unserem Artikel erfahren.**

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Europa stark zerstört und den Menschen ging es sehr schlecht. Die Menschen in Europa wollten keinen Krieg mehr haben und man hat nach einer Lösung gesucht, dauerhaften Frieden zu bekommen. Ein Mann aus Frankreich hatte die perfekte Idee dafür. Sein Name war Jean Monnet. Seine Idee war, wer zusammenarbeitet, kann keinen Krieg führen. Jean Monnet hat die Idee seinem Freund Robert Schuman erzählt, weil dieser damals der französische Außenminister war und die Idee besser verbreiten konnte. Am 9. Mai 1950 hat dann Schuman eine Rede gehalten, wo er die Idee vorgestellt hat. Nach der Rede haben sich mehrere Länder dazu entschlossen, die Idee umzusetzen. Die erste Gemeinschaft hieß EGKS und wurde von den Ländern Italien, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Deutschland und den Niederlanden gegründet. Die Bedeutung von EGKS ist Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Kohle und Stahl waren wichtige Rohstoffe, weil man diese beiden für die Waffenherstellung gebraucht hat.

Im Verlauf der Zeit hat sich die EGKS weiterentwickelt. Es entstanden neue Gemeinschaften und 1992 wurde die Europäischen Union (EU) gegründet. Nach und nach sind mehr Länder dazu gekommen, heute sind es 28 Mitgliedsländer. Am Anfang stand der Frieden im Zentrum des Interesses, bis heute sind viele weitere Aufgabenbereiche dazugekommen. Zu den heutigen Themen gehören zum Beispiel Umwelt, Handel oder Verbraucherschutz usw.





Bis die EU so ausgesehen hat wie heute, ist viel passiert. Es hat sich viel verändert, wie zum Beispiel der Name, die Mitgliedsländer etc. Es war ein Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum hingezogen hat.

Am Schluss haben wir uns auch noch überlegt, wie

die EU unserer Meinung nach in zwanzig Jahren aussehen sollte: Wir würden uns wünschen, dass die EU immer größer wird und irgendwann alle Länder Europas dabei sind. Wir denken auch, dass sich der Name bis dorthin verändert haben wird. Die EU soll auch dabei helfen, weltweiten Frieden zu erreichen.

### Auf dieser Zeitleiste stehen für uns wichtige Zeitpunkte in der Entwicklung der EU:

**1950** Robert Schuman stellt in einer Rede die Idee für die erste Ländergemeinschaft vor.

**1951** Sechs Länder gründen die EGKS.

**1957** Sechs Länder gründen die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft).



**1992** Die EU wird in Maastricht gegründet.

**1979** Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal von den BürgerInnen gewählt.

**1995** Österreich wird Teil der EU.



**2002** Der Euro wird als Zahlungsmittel eingeführt.

**2004** Bei der sogenannten EU-Ostererweiterung treten zehn Länder der EU bei.

**2038** Wir können uns nur vorstellen wie die EU dann aussieht.

# WER MACHT WAS IN DER EU?

Nasralla (12), Nour (13), Sara (12) und Fatimah (12)

In unserem Artikel erzählen wir euch über die Aufgaben der EU und wer was macht.

## Das EU-Parlament

Das EU-Parlament vertritt die EU-BürgerInnen. Hier sitzen 751 Abgeordnete. Alle 5 Jahre werden sie bei der EU-Wahl gewählt. Die nächste EU-Wahl findet 2019 statt. Die EU-Abgeordneten treffen sich abwechselnd im EU-Parlament in Brüssel (Belgien) und im EU-Parlament in Straßburg (Frankreich).

## Der Rat der EU

Hier treffen sich die MinisterInnen aller EU-Mitgliedsländer (z.B. alle 28 FinanzministerInnen). Sie vertreten die Interessen ihres Landes.



Die Reporterin Sara interviewt eine Sprecherin der EU-Kommission.



Die Reporterin Nour befragt einen EU-Abgeordneten im EU-Parlament.

## Die EU-Kommission

Die EU-Kommission vertritt die ganze EU. Sie hat 28 Mitglieder. Jedes Land schickt eine/n Kommissarin.

## Der Europäische Rat

Die PräsidentInnen oder Regierungschefs (für Österreich der Bundeskanzler) treffen sich bei Gipfeltreffen. Sie geben die Leitlinie für die EU vor.



Der Reporter Nasralla arbeitet.



Unser ReporterInnen-Team.



# DIE EU IN DEINEM ALLTAG

Niki (11), Sohil (12), Lidija (11), Marwa (12) und Taibe (11)

Wir zeigen euch, wie sich die EU in eurem Alltag bemerkbar macht. Dazu haben wir drei Beispiele ausgewählt.

## Verkehr und Reisen

In der EU gibt es zwischen den meisten Mitgliedsländern keine Passkontrolle und man kann alles mitnehmen innerhalb der EU. Wenn wir jedoch z. B. nach Serbien fahren, müssen wir an der Grenze den Pass zeigen und oft werden das Gepäck und das Auto kontrolliert. Das kostet sehr viel Zeit. Durch das Schengener Abkommen, bei dem die offenen Grenzen innerhalb der EU beschlossen wurden, hast du die Möglichkeit, problemlos in andere EU-Länder zu reisen.



Bequem auf Urlaub fahren ohne lange Grenzkontrollen ...



Reisen ohne Geld umzuwechseln zu müssen innerhalb der Währungsunion ...

## Geld und Währungsunion

In der EU gibt es eine Währungsunion, aber nur 19 EU-Länder sind dabei. In diesen 19 Ländern kann man mit dem Euro bezahlen. In folgenden Staaten, die nicht zur EU gehören, gibt es ebenfalls den Euro als Landeswährung: Andorra, Kosovo, Monaco, Montenegro, San Marino und Vatikanstaat. In den anderen Ländern heißt die Währung anders, z.B. gibt es in Serbien Dinar und in Großbritannien zahlt man mit Pfund. Es ist praktisch, wenn man keine Währung umrechnen muss. So kann man auch leichter Preise vergleichen.

## Verbraucherschutz z.B. bei Zigaretten

Die Leute verkaufen Zigaretten, weil sich damit viel Geld machen lässt. Viele Leute glauben, dass Rauchen den Stress wegnimmt, aber in Wirklichkeit sterben sie unter Umständen früher, weil es dem Körper schadet (z.B. Lungenkrebs usw.). Jedes Jahr sterben viele Menschen an den Folgen vom Rauchen. Die EU fördert Programme gegen das Rauchen. Auf Zigarettenpackungen finden sich z.B. Warnungen und abschreckende Bilder.



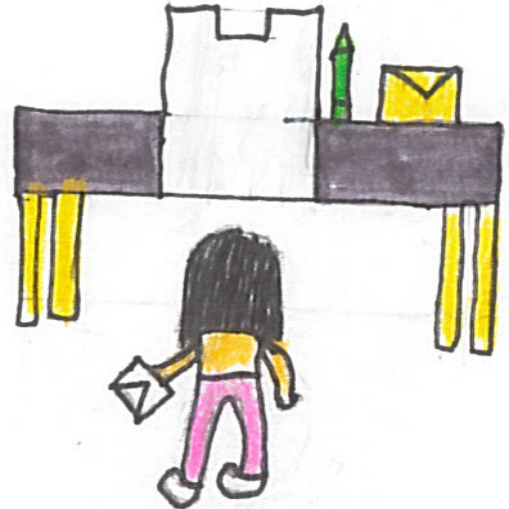
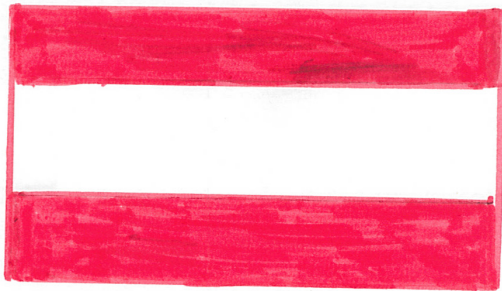
# WIE KAM ÖSTERREICH IN DIE EU?

Nisa (13), Nikola (12), Achjad (11) und Sahra (13)

In diesem Artikel geht es darum, wann Österreich der EU beigetreten ist.

Am 17. Juli 1989 stellte Österreich einen Antrag, um der EU beizutreten. Die Zustimmung zu den Beitrittsverhandlungen wurde von Seiten der EU im Juli 1991 getätigt. Am 1. Februar 1993 begann die eigentliche Verhandlung. Nach einem dreitägigen Verhandlungsmarathon, der am 1. März 1993 endete, wurde der fertige Beitrittsvertrag ein Jahr später im April 1994 veröffentlicht.

Am 12. Juni 1994 fand die Volksabstimmung über den EU-Beitritt statt. 66,6% der WählerInnen in Österreich stimmten für JA. Am 1. Jänner 1995 trat Österreich der EU bei.



Schlange bei der Volksabstimmung

## Volksabstimmung

Mit einer Volksabstimmung können Wählerinnen und Wähler direkt über ein Gesetz entscheiden. Wenn es um eine Gesamtänderung der Verfassung geht, ist eine Volksabstimmung sogar verpflichtend. Beim EU-Beitritt war das so.



Stimmzettel

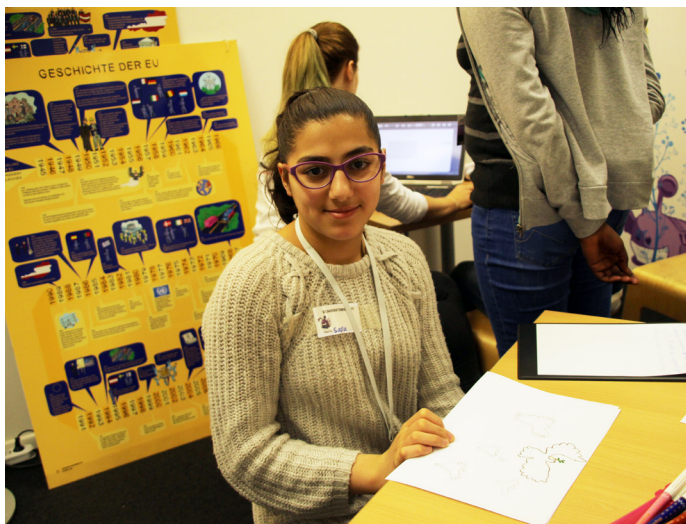




Nr. 1471 Freitag, 26. Jänner 2018







## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

2B, NMS Schopenhauerstraße,  
Schopenhauerstraße 79, 1180 Wien